

Glückwünsche

Die SED-Kreisleitung gratulierte im Juli: Maria Thierfeld, GO Chemie, zum 79.; Rudolf Nagel, GO UB, zum 65.; Walter Taube, GO ZLD, zum 69.; Dr. Anna-Christina Jäger, GO Medizin, Felja Weißflog, GO M-L, Hans Georg Jank, GO Herder-Institut, und Heinz Puchs, GO Pädagogik, zum 50. Geburtstag.

Notizen

Musikbibliothek in der Tieckstraße

(UZ-Korr.) Kürzlich wurde die Musikbibliothek des Fachbereichs Musikwissenschaft/Sektion Kulturwissenschaften in der Tieckstraße 4, eröffnet. Mit der Eröffnung dieser Außenstelle der UB Leipzig wurde die jahrelange Zersplitterung der Musikschriften und Musikalienbestände in verschiedenen Bibliotheken beendet. Die Bibliothek verfügt jetzt über einen Bestand von 60.000 Musikschriften und Musikalien. Besondere Verdienste bei der Umsetzung der Literatur und der gesamten Bibliothekseinrichtung hat sich Kollegin Annemarie Schmidt als verantwortliche Mitarbeiterin der Musikbibliothek erworben.

Wissenschaftler der Sektion TV sprachen

(UZ-Korr.) Mit einer Delegation von 9 Wissenschaftlern beteiligte sich die DDR am 12. Kongress der Europäischen Gesellschaft für Veterinär-Chirurgie. Von der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der Karl-Marx-Universität Leipzig sprachen VR Prof. Dr. sc. Schleiter zu „Veterinärchirurgie und Technologie“; VR Prof. Dr. Schmidt über „Kryotherapie bei der Distichiasis des Hundes“; OA Dr. Panndorf zur „Verbrennungskrankheit beim Schwein“ und OA Dr. Schneider über „Elektroenzephalographische Untersuchungen während der Narkose beim Schwein“.

Auf diesem Kongress, der zum ersten Male in einem sozialistischen Land stattfand, bildeten chirurgische Probleme solcher Tiere den Schwerpunkt, die unter industriemässigen Produktionsbedingungen gehalten werden. Die Teilnehmer aus 12 europäischen Ländern besichtigten außerdem eine Milchrinderanlage sowie eine Veterinär-Klinik des Kreises Prosov.

Promotionen

Promotion A

Sektion Journalistik
Edeltraud Peschel, am 29. Juli, 10 Uhr, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 1: **Theoretische Grundlagen der Erziehungstätigkeit der marxistisch-leninistischen Parteipresse (Ein Beitrag zum Forschungsverständnis „Grundfragen der Theorie des sozialistischen Journalismus“).**

Sektion Rechtswissenschaft
Manfred Hieke: **Wirtschaftsrechtliche Probleme der Einheit von Teilvertragsbeziehungen, MAK-Bilanzen, staatlichen Planaufträgen und Wirtschaftsverträgen.**

Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft
Gudrun Schwuchow: **Syntaktisch-semantische Aspekte von Komparativkonstruktionen als intensivierende Strukturen im heutigen Englisch.**

Gespräche zur Sowjetliteratur



Die kulturpolitische, populärwissenschaftliche und literatur-propagandistische Tätigkeit des Fachbereichs Slawische Literaturen zum 60. Jahrestag ist vor allem darauf gerichtet, die Beispielkraft und Beispielwirkung der Sowjetliteratur auf unterschiedliche Weise und für ein differenziertes Publikum zu verdeutlichen. Im Vordergrund stehen Entwicklungen in der multinationalen sowjetischen Gegenwartsliteratur, die gegenwärtige Entwicklung des sozialistischen Realismus und die Beziehung zwischen Sowjetliteratur und den Literaturen der sozialistischen Länder.

Mehrere Vertreter des Lehrstuhls Sowjetliteratur werden zu dieser Thematik in den „Weimarer Beiträgen“ publizieren.

Den größten Umfang nehmen populärwissenschaftliche Vorträge und Literaturgespräche ein; bisher wurden 21 Veranstaltungen durchgeführt. Die Zahl dieser Veranstaltungen wird sich im zweiten Halbjahr, besonders während der „Tage des sowjetischen Buches“, im Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Slawische Literaturen und der Stadt- und Bezirksbibliothek Leipzig u. a. Einrichtungen erhöhen. Vor allem werden in der Stadt und im Bezirk Leipzig sowie im Bezirk Suhl Veranstaltungen durchgeführt.

In Abstimmung mit der Stadt- und Kreisbibliothek Leipzig und nach dem Vertrag zwischen der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft und der Wissenschaftlichen Allgemeinbibliothek Suhl werden je ein traditionelles literaturpropagandistisches Kolloquium zu aktuellen Entwicklungen in der sowjetischen und der DDR-Literatur von Vertretern des Lehrstuhls Sowjetliteratur und des Lehrstuhls

DDR-Literatur in Leipzig und Suhl durchgeführt.

Auf der Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen mit der Wissenschaftlichen Allgemeinbibliothek Suhl erscheinen Arbeiten von Leipziger Russisten in der Publikationsreihe der Söhrler Bibliothek zur Durchführung literatur-propagandistischer Veranstaltungen für Bibliotheken zur „Bibliothek des Sieges“, zur Arbeiterklassengestaltung in der sowjetischen Gegenwartsliteratur und zu Einzelwerken. Diese Publikationen und das Kolloquium dienen der Vorbereitung der Arbeiterfestspiele 1978 im Bezirk Suhl.

Einen besonderen Platz nimmt eine Veranstaltungsreihe des Lehrstuhls Sowjetliteratur und der URANIA anlässlich des 60. Jahrestages in Leipzig zu aktuellen Entwicklungen des sozialistischen Realismus in der sowjetischen Literatur ein. Sie umfasst drei Vorträge und ein Podiumsgespräch von Spezialisten für Sowjetliteratur, Literatur in der DDR, der VR Bulgarien und der CSSR u. a. zu Fragen der Beziehungen zwischen der Oktoberrevolution und der Sowjetliteratur.

Enge Kooperation mit UdSSR-Partnern

Zur Lösung spezieller strahlenbiologischer Probleme arbeitet die Radiologische Klinik eng mit dem Moskauer Institut für experimentelle und klinische Onkologie der Akademie der Wissenschaften zusammen. Zielsetzung dieser Kooperation ist, daß in der Krebstherapie erreicht wird, bei Zerstörung der Tumoren das gesunde Gewebe weitgehend zu schützen.

Dazu laufen Versuche mit Tieren, die während der Bestrahlung ein sauerstoffarmes Gasgemisch einatmen. Dadurch soll ein Schutzeffekt an gesunden Gewebe erzielt werden. In der effektiven Zusammenarbeit, die von der gemeinsamen Planung bis zur ständigen Versuchsauswertung reicht, hat sich eine sinnvolle Arbeitsteilung herausgebildet: Die sowjetischen Kollegen übernehmen Versuche an einer großen Anzahl von Kleintieren – Mäuse und Ratten –, um die Reaktion des gesamten Organismus zu testen. Die Leipziger Wissenschaftler nehmen Großtiere – Schweine, Hunde – für die Bestrahlung unter Beatmung. Bis jetzt sind die Ergebnisse erfolgreich. In der Radiologischen Klinik, Prof. Dr. Oelbner.

Die Gemeinschaftsforschung der KMU mit sowjetischen Onkologen auf dem Gebiet der experimentellen Strahlenbiologie führt die beteiligten Wissenschaftler mindestens zweimal im Jahr zu Vorträgen, Erfahrungsaustausch und gemeinsamen Publizieren zusammen.

Mit dem Rechetew-Institut Moskau erarbeitet die Psychiatrische Klinik optimale Varianten der Organisation und inhaltlichen Gestaltung der ambulanten und stationären Betreuung für die Krankheitsgruppen Psychosen, Neurosen und Sucht, wobei besonderes Augenmerk auf Programme der Psycho-Soziotherapie und Rehabilitation gelegt wird. Eine gemeinsame Einschätzung effektiver Rehabilitationsmaßnahmen soll Niederschlag finden in einer Monografie, deren erstes Kapitel in diesem Jahr fertiggestellt wird.

Die Psychiatrische Klinik der KMU kann die gemeinsamen Forschungsergebnisse gut für die Praxis der medizinischen Betreuung nutzen. So plant die Klinik den Aufbau eines territorialen Versorgungsmodells mit Dispensären- und Nachfolgeeinrichtungen in einem Leipziger Stadtbezirk, die auf eine Neuorientierung für die Rehabilitation psychisch Kranker abzielt. PL

Sonderlehrgang am FMI beendet

(UZ-Korr.) Am Franz-Mehring-Institut wurde im Juli der 1. Sonderlehrgang zum Spezialkurs „Grundfragen der marxistisch-leninistischen Ethik und der sozialistischen Moral“ für Lehrkräfte des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums an Universitäten und Hochschulen der DDR durchgeführt. Mit diesem Sonderlehrgang wurde beigetragen, die Durchführung dieses neuen Spezialkurses im MLG zu unterstützen und die Lehrkräfte dafür zu qualifizieren.

Im Verlaufe der Lehrgangswache fand ein intensiver Meinungsaustausch zu theoretischen Fragen der marxistisch-leninistischen Ethik und der sozialistischen Moral und zur inhaltlich-thematischen wie methodischen Gestaltung dieses Spezialkurses im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium statt. Anteil an dem guten theoretischen Niveau der Lehrveranstaltungen und Diskussionen hatten die Gastdozenten Prof. Dr. sc. Ernst Luther von der Martin-Luther-Universität Halle, Prof. Dr. sc. Juchacz von der Pädagogischen Hochschule Potsdam, Prof. Dr. sc. J. Römer von der Ingenieurhochschule Köthen, Prof. Dr. sc. Peter Schüttelpolz von der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt sowie Dozent Dr. sc. Bradter von der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Dozent Dr. Achim Rogge, Wilhelm-Pieck-Universität Rostock.

Die Teilnehmer des Lehrgangs hoben den Beitrag der Forschungsgruppe „Sozialistische Studentenmoral“ der Karl-Marx-Universität Leipzig/Sektion Marxismus-Leninismus zur Vorbereitung und inhaltlichen Gestaltung des Lehrgangs hervor; diese Gruppe war durch Referate des Lehrgangsleiters, Dozent Dr. sc. Wolfgang Weiler, und von Dozentin Dr. sc. Gudrun Frost vertreten.

Konferenz zu sozialistischen Grundrechten

(PI) Eine wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Sozialistische Grundrechte in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik“ veranstaltete die Sektion Rechtswissenschaft am 5. und 6. Oktober.

Auf der Konferenz werden aktuelle Fragen der Staats- und Rechtsentwicklung und der staatlichen Leistung, insbesondere der weiteren Entfaltung der sozialistischen Demokratie und der Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten beraten. Die wichtigsten Problemkreise umfassen die Auswirkungen der Wirtschafts- und Sozialpolitik seit dem VIII. und IX. Parteitag der SED auf die Entwicklung der Grundrechte, die Rolle der Grundrechte bei der Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie die Weiterentwicklung des Inhalts traditioneller Grundrechte und die Herausforderung neuer Grundrechte. Des weiteren befassen sich die Juristen mit der Entwicklung der Grundrechtsgarantien, mit Fragen von Recht und Pflicht sowie mit dem Verhältnis von Grundrecht und Persönlichkeitsentwicklung. Zur Diskussion stehen sowohl theoretische als auch praktische Probleme der staatlichen Leistung. Die Gesamtanlage der Konferenz zielt auf eine konstruktive Aneignung allgemeingültiger Erfahrungen auf den Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftlern sozialistischer Staaten sowie auf die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie.

Kommuniqué der Sitzung des Senats der KMU am 13. Juli 1977

Das Studienjahr 1977/78 wird schwerpunktmäßig durch den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und den Kampf um die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts als gesamtgesellschaftliche Aufgabe geprägt sein. Abgeleitet aus der Studienjahresdirektive 1977/78, aus den Beschlüssen des 6. Plenums des ZK der SED und resultierenden Festlegungen des Ministerrates und Weisungen des Ministers für das Hoch- und Fachschulwesen, ergeben sich für die Karl-Marx-Universität solche Aufgaben wie

- die noch stärkere Orientierung des Inhalts der Grundlagen- und angewandten Forschung auf die Hauptrichtungen unserer Entwicklung;
- das größere Engagement für herausragende wissenschaftliche Leistungen gepaart mit konzeptioneller Weitsicht, insbesondere auf jenen Gebieten, die sich in der Wissenschaftsentwicklung auf dem Vormarsch befinden;
- die weiter zu intensivierende erzieherische Wirkung des gesamten Lehrkörpers;
- die Meisterung der Fragen und Probleme, die sich in Erziehung, Ausbildung und Forschung aus der Durchsetzung und Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ergeben.

Das Konzil 1978 wird unter dem Arbeitstitel „Beitrag der KMU zur Beschleunigung des

wissenschaftlich-technischen Fortschritts und zur Erhöhung seiner gesamtgesellschaftlichen Wirksamkeit“ an ausgewählten Beispielen einen Beitrag zur Realisierung dieses großen Komplexes anspruchsvoller Aufgaben zu leisten haben.

Der Senat erörterte die Ergebnisse von Analysen der Fakultäten zum wissenschaftlichen Niveau der Dissertationen B und zum erreichten Grad der Persönlichkeitsentwicklung der Kandidaten. Mit der Mehrzahl der Dissertationen wird bereits ein deutlicher theoretischer Erkenntniszuwachs erreicht. Stellenweise ist aber noch eine beträchtliche Kofferung von der Weitsicht zu erkennen, insbesondere dort, wo die Theoriebildung hinter der Stoffaufbereitung zurückbleibt.

Das hohe Durchschnittsalter der B-Promovenden ist in der Regel Gewähr für die Erfüllung der an die Persönlichkeitsentwicklung zu stellenden Anforderungen. Nicht im gleichen Maße zufriedenstellend ist die Publikationsleistung als ein Ausdruck wissenschaftlicher Leistungsfähigkeit.

Die Problematik besteht in der Vereinigung der Anforderungen an die Persönlichkeit des Kandidaten mit einer gleichzeitigen Senkung des Alters der B-Promovenden. Dazu sind von der staatlichen Leitung klare Vorstellungen zu erarbeiten.

Absolvententreffen am Institut für tropische Landwirtschaft

Ehemalige Studenten oder Aspiranten des Instituts für tropische Landwirtschaft an der Karl-Marx-Universität sind heute leitende Mitarbeiter in Landwirtschaftsministerien, Dozenten an Universitäten oder Direktoren agrochemischer Versuchsanstalten in Afrika, Asien oder Lateinamerika. In diesem Monat kamen sie zu einem Absolvententreffen zusammen und berichteten ihren Hochschullehrern über ihre weitere Entwicklung.

Da war keiner, der sich nicht für die gute Ausbildung in der DDR bedankte, für die ihm vermittelten theoretischen und praktischen Kenntnisse, die das Rüstzeug für die heutige verantwortungsvolle Tätigkeit gaben.

Anerkennende Worte über seine in Leipzig erhaltene Ausbildung äußerte u. a. Diplom-Agrar-Ingenieur A. A. Qunul, leitender Mitarbeiter im Ministerium für Landwirtschaft Jordaniens. Als eine wertvolle Hilfe für seine Arbeit wertete er den ständigen Kontakt, den das Leipziger Institut mit ihm hält.

Dr. Hassan Aziz Ramadan promovierte 1966 am Institut für tropische Landwirtschaft der Karl-Marx-Universität. „Meine Aspirantenzeit in der DDR hat sich als eine sehr gute Schule erwiesen“, meinte der irakische Wissenschaftler, der seit zwei Jahren als Prodekan an der Landwirtschaftsfakultät der Universität Mosul wirkt. Seinen Aufenthalt in der Messestadt will er für Vorgespräche zum Abschluß einer Vereinbarung über die Zusammenarbeit seiner Fakultät mit dem Leipziger Institut nutzen. „Für uns sind besonders die in Leipzig gesammelten Erkenntnisse auf den Gebieten Bodenkunde, Düngung, Pflanzenschutz, Ökonomie und Mechanisierung wichtig“, äußerte der Hochschullehrer.

Die etwa 100 Studenten und Aspiranten des Institutes für tropische Landwirtschaft werden das ihnen in der DDR vermittelte Wissen zum Wohle ihrer Völker an. Ob in Ghana, Jordanien, Kuba, Nigeria, Vietnam und in vielen anderen Ländern: Absolventen des Leipziger Instituts haben sich durch ihre Leistungen hohe Anerkennung erworben. PL

Universitätszeitung in eigener Sache

Mit dieser Ausgabe erscheint die Universitätszeitung letztmalig in diesem Semester. Dann geht's in die Ferien. Wir wünschen allen Lesern der Zeitung und all denen, die es noch werden wollen, einen erholsamen Urlaub. Die nächste Ausgabe der Universitätszeitung erscheint am 3. September 1977.

Die Universitätsbuchhandlung informiert

- Gesellschaftswissenschaften**
Richter/Wend: **Der Parteiarbeiter/Das Parteistatut im Leben der Grundorganisationen**. Dietz Verlag Berlin, 1. Auflage 1977, 90 S., Broschur, –80 Mark.
Zur Kritik der bürgerlichen Ideologie
Wessel: **Marginalien zur MEGA nebst Randglossen über alte und neue „Marxologen“**. Akademie-Verlag Berlin, 1. Auflage 1977, 114 S., Broschur, 4,20 Mark.
Petrowski: **Entwicklungspsychologie und pädagogische Psychologie**. Volk und Wissen Verlag, Berlin, 1. Auflage 1977, 289 S., Pappband, 7,20 Mark.
Hiebold: **Wissenschaftspsychologie**. VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1. Auflage 1977, 147 S., 10 Mark.
- Naturwissenschaften**
Mond – Mars – Venus
Taschenatlas der erdnächsten Himmelskörper
ARTIA Verlag Prag, 1. Auflage 1977, 296 S., Glanzkarton, 10,30 Mark.
Kleine Naturwissenschaftliche Bibliothek
Holzmüller: **Unsere Umwelt – ihre Entwicklung und Erhaltung**. BSB B. G. Teubner Verlagsgesellschaft, 1. Auflage 1977, 120 S., Glanzbroschur, 6 Mark.
Recknagel: **Physik – Mechanik**. VEB Verlag Technik Berlin, 9. beirr., Auflage 1969, 443 S., Kunststoffsband, 18 Mark.
Sportmedizinische Schriftenreihe
Becker: **Leistungsprüfungen im Freizeit- und Erholungsport**. Johann Ambrosius Barth Leipzig, 1. Auflage 1977, 168 S., Leinen, 40,90 Mark.
Wessel/Nowak: **Auf der Spur der Elemente**. VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, 2. überarbeitete Auflage, 283 S., Leinen, 32 Mark.

Buchausstellung zum Turn- und Sportfest

Anlässlich des VI. Turn- und Sportfestes und der VI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR zeigt die Deutsche Bücherei bis Ende September unter dem Titel „Körperkultur und Sport in der DDR“ eine Auswahl neuer Literatur zu diesem Thema in einer Ausstellung in ihren Räumen vor den Lesesälen. Ausgehend von dokumentarischen Belegen über die ersten fünf Turn- und Sportfeste in der DDR und Materialien über die Organisation der dabei gezeigten Sportschauen, stehen die einzelnen Komplexe der Ausstellung jeweils unter einem bestimmten Motto wie „Volkssport in der DDR“, „Anregungen zur „Mach-mit“-Bewegung“, „Sportwissenschaft und Sportmedizin“, „Wehrsport in der GST“, „Die DDR bei den Olympischen Spielen“, „Kinder- und Jugendsport“ sowie „Die Sportpresse der DDR“.

In bunter Vielfalt liegen daneben die Fachliteratur zu den einzelnen sportlichen Disziplinen oder Erhebungs- und Erlebnisberichte unserer erfolgreichen Sportler aus. Die informative und vielseitige Schau ist während der Öffnungszeiten der Deutschen Bücherei zugänglich.

M. Kleberg



UZ

Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortliche Redaktion); Helmut Rosen (stellv. verantwortl. Redaktion); Gudrun Schauluß (Redaktion); Dr. Walter Anders, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Grönisch, Dr. E. Michael Igenhitz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Inchen Schiewitz, Dr. Karlo Schröder, Dr. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: VZ-Druckerei „Hermann Duncker“, Ill. 18136, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 8/10 (Goschewitsch-Scholl-Haus).

Postfach 920, Telefon 7 19 74 59/4 69.

Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.